



PROJEKTBERICHT

JANUAR 2010



1 Einleitung

1.1 Grundlagen

Ziel der SBE Sustainable Bio Energy Holding GmbH ist die nachhaltige Herstellung regenerativer Energierohstoffe und Commodity-Produkte unter den günstigen Bedingungen in der Ukraine. Die hergestellten Energierohstoffe dienen der Preisabsicherung der Pflanzenölkraftwerke der Gesellschafter der SBE Sustainable Bio Energy Holding GmbH.

Die Rahmenbedingungen für die landwirtschaftliche Produktion in der „Kornkammer Europas“ und die regionale, nationale und auch internationale Vermarktung der Erzeugnisse bilden ideale Voraussetzungen für ein nachhaltig profitables Engagement.

Der Standort Ukraine ist gekennzeichnet durch niedrige Löhne und die Möglichkeit, große, zusammenhängende, ertragreiche landwirtschaftliche Flächen mit guten klimatischen Bedingungen günstig anzupachten. Damit sind alle Voraussetzungen für die industrielle landwirtschaftliche Produktion und die Nutzung der damit verbundenen Kostenvorteile gegeben.

Derzeit sind circa 11.000 Hektar angepachtet, davon sind im Jahr 2010 circa 5.200 Hektar mit Weizen, Raps und Sommerfrüchten in Bewirtschaftung. Der Abverkauf der Ernte ist mit entsprechenden Verkaufsstrategien sowohl für den ukrainischen Markt als auch für die Exportmärkte ausgelegt.

1.2 Entwicklung der Märkte für Agrarrohstoffe und Investitionsprojekte

Nach Meinung vieler Experten ist die häufig zitierte Talsohle bei Rohstoffen durchschritten¹. Viele Experten erwarten einen nachhaltigen, langfristigen Aufwärtstrend², der durch die Finanzkrise gedämpft wurde, jedoch grundsätzlich intakt ist³.

In der jüngsten Vergangenheit finden Investitionsprojekte im Bereich der Agrarrohstoffe vielfach Erwähnung. Regierungen von Ländern mit negativer Rohstoffbilanz investieren massiv in Länder mit verfügbaren Flächen und erwerben diese zum Teil käuflich.

1 FAZ vom 13.11.2009: Rohstoffe etablieren einen neuen Aufwärtstrend.

2 Welt vom 06.11.2009: Rohstoffe bereichern jedes Depot.

3 Tagesspiegel vom 19.11.2009: Das große Fressen.

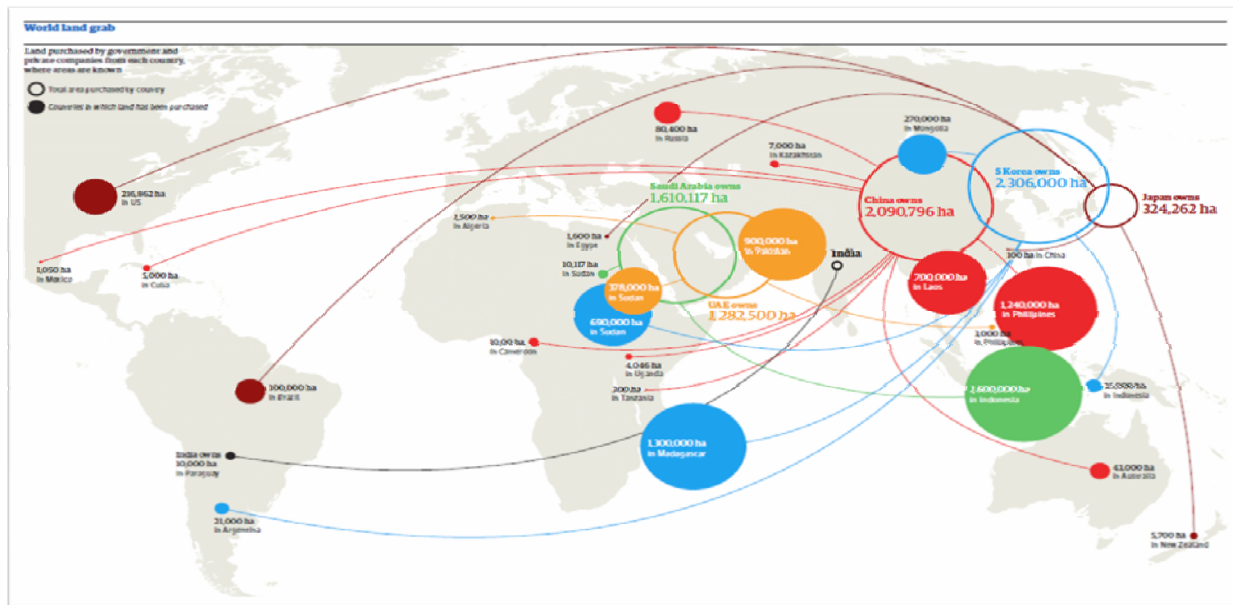


Abbildung 1: World Land Grab (The Guardian)

Die SBE Sustainable Bio Energy Holding GmbH steht somit im Trend einer globalen Entwicklung zur Sicherstellung der Versorgung mit Nahrungsmitteln und weiteren Agrarrohstoffen. Gründe hierfür sind:

- **Demographie:** Die Weltbevölkerung wird weiter wachsen; von heute: 6,8 Mrd. auf 7,6 Mrd. in 2020 und auf 8,9 Mrd. Menschen in 2040. Allein in den kommenden 20 Jahren dürfte der weltweite Bedarf an Nahrung um 50% steigen.
- **Fruchtbares Land wird knapp:** Naturkatastrophen und Klimawandel fordern ihren Tribut.
- **Wohlstand:** Veränderungen der Essgewohnheiten erhöhen die Nachfrage bei Nahrungs- und Futtermitteln in Entwicklungs- und Schwellenländern.
- **Lukrative Investition:** Mehr Menschen, weniger Land – diese Kombination macht Nahrung zu einem sicheren Investment, mit jährlichen Renditen von über 20%.
- **Substitution von Öl:** Es ist ein steigender Bedarf an Biokraftstoffen weltweit vor dem Hintergrund der Rohölpreisentwicklung zu erwarten.
- **Bevorratung:** Die weltweiten Getreidebestände sind gemessen an der Versorgungsreichweite auf dem niedrigsten Stand seit 40 Jahren.
- **Versorgungssicherheit von Staaten:** Anstatt von Agrarhandel und Spekulanten abhängig zu sein, wollen die Regierungen lieber die Produktion direkt kontrollieren und sich so die Importe sichern. Damit steht hinter dem Landkauf nicht nur ein ökonomisches, sondern auch ein ausgeprägtes politisches Kalkül.



2 Projektziele

Vor dem Hintergrund des langfristigen Bedarfs an regenerativen Energien und des Mangels an für Stadtwerke adäquaten Beteiligungsmöglichkeiten bei Primärenergieprojekten, haben sich die Gesellschafter entschlossen, in die SBE Sustainable Bio Energy Holding GmbH als zukunftsweisendes und profitables Unternehmen zu investieren. Dabei haben die Gesellschafter klare Erwartungen an das Unternehmen.

2.1 Pflanzenölsicherung

Die SBE Sustainable Bio Energy Holding GmbH soll mit ihrem langfristigen Betrieb die Versorgung der Pflanzenölkraftwerke der Gesellschafter sichern. In Zeiten auf hohem Niveau volatiler Pflanzenöl-Preise ist es sinnvoll – vor dem Hintergrund fester EEG-Vergütungssätze zur Absicherung der Investition – eine langfristige, abseits der am klassischen Beschaffungsmarkt⁴ nur kurzfristig möglichen Preisabsicherung aufzubauen.

Ein direktes Investment in Produktionsprojekte ist eine der wenigen Möglichkeiten, langfristig auskömmliche Preise abzusichern. Weiterer Vorteil der direkten Beteiligung ist die Sicherstellung der Produktionsbedingungen, die zu einem Wettbewerbsvorteil bei der energetischen Nutzung von Pflanzenöl führen, da die Projektpartner direkt Einfluss auf die Nachhaltigkeit⁵ nehmen können.

2.2 Rohstoffposition

Energieversorgungsunternehmen sind dazu aufgerufen, der Forderung der Bundesregierung sowie der EU, bis zum Jahr 2020 einen Anteil von regenerativen Energien in Höhe von 20% und bis zum Jahr 2050 einen Anteil von 50% an der Stromerzeugung zu erreichen. Dabei kommt den kommunalen Versorgungsunternehmen durch die direkte Gesellschafterstellung der Gemeinden eine besondere Bedeutung zu.

Anders als für die großen Versorger sind Projekte wie „Desertec“ aufgrund der finanziellen Ausgestaltung von Stadtwerken nicht zu stemmen. Auf der anderen Seite bilden eine Reihe von Stadtwerke-Kooperationen Möglichkeiten, auch in größere regenerative Projekte zu investieren. Auf der Biomasse-Seite fehlen diese Projekte, jedoch wird die Biomasse langfristig eine bedeutende Position innerhalb der regenerativen Energien einnehmen.

Pflanzenölpreise waren in der Vergangenheit korreliert mit den Preisen für fossile Brennstoffe, was darauf hindeutet, dass Substitutionseffekte eine preisbildende Rolle spielen, obwohl nicht einmal 10% des weltweit erzeugten Pflanzenöls energetisch genutzt werden. Zukünftig ist mit einem größeren Marktanteil zu rechnen, so dass die Korrelation dauerhaft Bestand haben wird.

Für die Versorgungsunternehmen ist es somit langfristig sinnvoll, die Wertschöpfungskette auf die Produktion von Biomasse auszuweiten, um an dieser Wertschöpfungsstufe zu partizipieren. Durch die Skalierbarkeit von Landwirtschaftsprojekten in Europas sind diese genau auf die Bedürfnisse und Investitionsgrößen von Stadtwerken anpassbar.

⁴ Pflanzenölhändler bieten heutzutage Verträge an, die eine maximale Laufzeit von 2-3 Jahren haben.

⁵ Zum Nachweis der Nachhaltigkeit ist eine Reihe von Systemen zu implementieren und vielfältige Vorschriften in der Produktion zu beachten. Nur unter der Beachtung der „Biomasse-Nachhaltigkeitsverordnung – Strom“ ist der NaWaRo-Bonus absicherbar, der für einen langfristigen Erfolg der Pflanzenölkraftwerke in finanzieller Sicht notwendig ist.



2.3 Profitable Landwirtschaft in der Ukraine

Die Standortwahl für ein Agrarproduktionsunternehmen ist entscheidend für die Wirtschaftlichkeit und den langfristigen Erfolg:

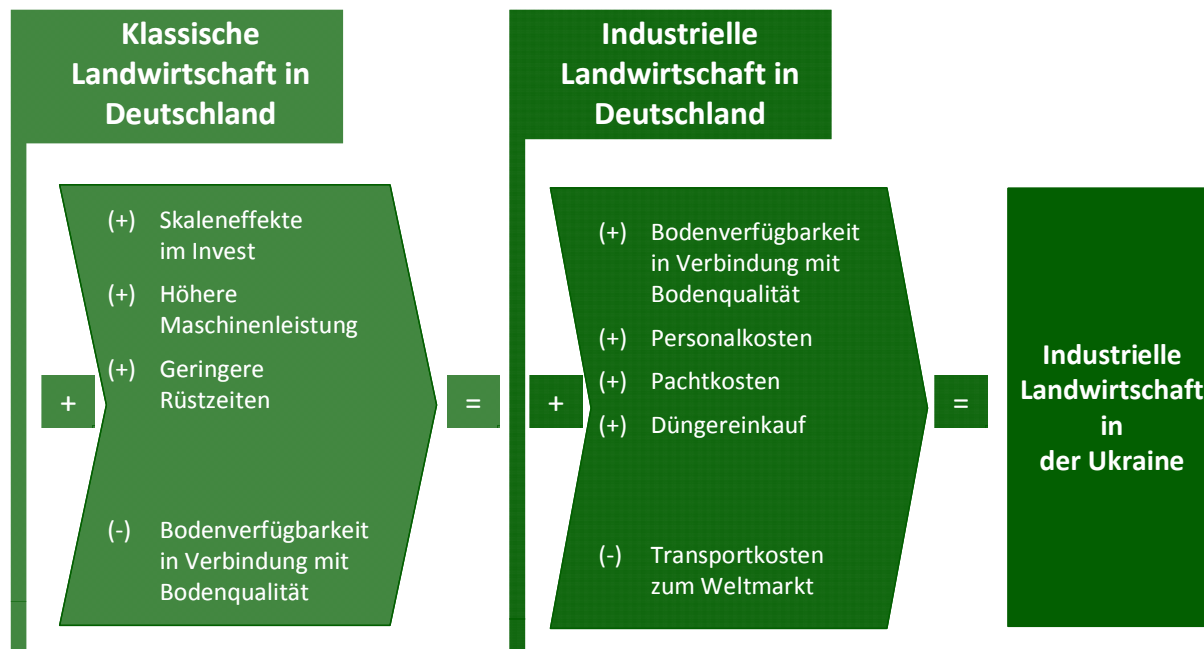


Abbildung 2: Vorteile Industrieller Landwirtschaft in der Ukraine

Chancen und Risiken hat die SBE Sustainable Bio Energy Holding GmbH in einer umfangreichen SWOT-Analyse bewertet. Sie unterhält ein umfangreiches Risikomanagement-System.

2.4 Langfristige Rentabilität

Die Rentabilität des Projekts wird nach einer investitionsgetriebenen Startphase und anfänglichen Anlaufkosten und Investitionen spätestens im Jahr 5 nach Projektstart profitabel werden.

3 Projektstatus

Das SBE-Projekt wurde im August 2007 mit dem Anbau für die Ernte im Jahr 2008 gestartet. Die zweite Ernte ist im Sommer 2009 eingefahren worden. Die bewirtschafteten Flächen stiegen von 3.000 ha im ersten Jahr auf 4.800 ha im Jahr 2009. Aktuell sind für die Ernte 2010 4.400 ha Winterraps und Winterweizen ausgebracht worden, welche im Frühjahr mit circa 800 ha Soja und Sommergetreide ergänzt werden. Bedingt durch die Wirtschafts- und Finanzkrise wurde die weitere Anpachtung vorerst zurückgefahren. Der Marktdruck auf die anpachtbaren Flächen hat aufgrund dieser Krise deutlich nachgelassen, so dass ein langfristiger Ausbau dadurch nicht behindert wird.

3.1 Weltwirtschafts- und Finanzkrise

Durch die Weltwirtschafts- und Finanzkrise sind auch die Ukraine und die SBE beeinflusst worden. Die Ukraine wurde durch massive Unterstützung der Weltgemeinschaft vor der Zahlungsunfähigkeit bewahrt. Die Begleiterscheinungen der Krise erschweren die Aufnahme von Fremdkapital, so dass die Gesellschafter auch noch weiterhin für die Finanzierung einstehen.



3.2 Ernte 2009

Die Ernte 2009 hat noch nicht in allen Bereichen die gewünschten Erträge gebracht. Die geplanten Erträge konnten jedoch auf Teilflächen bereits realisiert werden.

Fruchtart	Ertrag auf den besten Flächen 2009	Langfristige Benchmark 2020
Winterraps	3,5 t/ha	4,2 t/ha
Winterweizen	5,5 t/ha	8,5 t/ha

Aus den Erfahrungen der Ernte 2009 ergeben sich folgende Aufgaben und Maßnahmen:

Aufgabe	Maßnahme
• Nährstoffverfügbarkeit im Boden verbessern	➤ Aufdüngung mit organischem Dünger sowie einflächensbezogene Optimierung der Bodenfruchtbarkeit
• Kenntnisse der Einzelflächen erhöhen	➤ Feldbezogene, EDV-gestützte Planung und Kontrolle aller Arbeitsschritte
• Kontrolle der Feldarbeit verstärken	➤ Verstärkung des landwirtschaftlichen Managements mit erfahrenen Landwirten
• Zeitfenster für einzelne Arbeitsschritte anpassen	➤ Erhöhung der Schlagkraft durch verbesserte Planung und Optimierung der Landtechnik

Die notwendigen Maßnahmen sind nach der Ernte 2009 umgehend eingeleitet worden. Alle Flächen wurden vor der Aussaat für die Ernte 2010 mit Hühnertrockenkot als organischem Grunddünger bestreut, um die Nährstoffe im Boden deutlich zu erhöhen. Die Bearbeitung der Böden, die Aussaat, Düngung und Spritzung wurden stets von erfahrenen deutschen Landwirten begleitet, die zusätzlich für diesen Zeitraum eingesetzt waren. Die Planung wurde für die einzelnen Felder spezifisch verfeinert und jede Fläche wird durch unabhängige Landwirtschaftsexperten regelmäßig kontrolliert. Die Maschinen werden per online-GPS verwaltet und überwacht. Die Kontrolle der Feldarbeiten wird auf 95% deutlich erhöht.

3.3 Organisation

Die Aufbauorganisation wird stetig entwickelt. Weitere, erfahrene Mitarbeiter, insbesondere für die Produktion, konnten gewonnen werden. In den ukrainischen Tochtergesellschaften wird das operative Geschäft vollständig durch lokale Mitarbeiter unter Mithilfe von Spezialisten für die Themen Steuer, Buchhaltung, Im- und Export sowie Logistik abgewickelt.

In den wesentlichen Abläufen wie Einkauf, Materialwirtschaft und Bewirtschaftung werden die Abläufe dokumentiert und entsprechend den Vorgaben kontrolliert. Ein Risikomanagement wurde implementiert und dient der Geschäftsführung zur Risiko-Früherkennung und -Steuerung.

3.4 Markt

Der Markt für landwirtschaftliche Erzeugnisse ist im letzten Jahr stark unter Druck geraten. Dieser Druck hält momentan noch an, jedoch sind nicht zuletzt wegen der Verteuerung des Erdöls die Notierungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse wieder gestiegen.



3.5 Finanzierung

Die Weltwirtschafts- und Finanzkrise hat die Entwicklung dieses Projektes nachhaltig beeinflusst. Die Finanzierungsmöglichkeiten, gerade in der Ukraine, sind so gut wie nicht existent. Die Ukraine wurde von dieser Krise als Schwellenland deutlich härter als die Industriestaaten getroffen. Die internationale Gemeinschaft hat die Ukraine hierbei stark unterstützt, jedoch sind die Auswirkungen der Krise lokal erheblich deutlicher zu spüren.

3.6 Wachstum

Das Wachstum der SBE wurde konsequent auf eine sinnvolle Größenordnung ausgerichtet.

Der Ausbau der Wertschöpfungskette in vertikaler Sicht kann in Zukunft eine sinnvolle Ergänzung sein. Insbesondere der Erwerb, Bau oder die Beteiligung an großen Siloanlagen mit entsprechender Technik und Verladekapazität stellt eine Option insbesondere bei steigender landwirtschaftlicher Kapazität in der Ukraine dar.

Derzeitige Zielsetzung der SBE ist, einen Musterbetrieb in der momentanen Größenordnung zu etablieren.

4 Ausblick

Nach Einschätzung der UNO wird die Weltbevölkerung innerhalb der nächsten 40 Jahre auf bis zu 9 Milliarden Menschen anwachsen⁶. Nach Schätzungen der Credit Suisse erhöht sich der Nahrungsmittelbedarf allein durch den Anstieg der Weltbevölkerung um 1,1% pro Jahr. Im Zusammenhang mit sich ändernden Ernährungsgewohnheiten, höherem Kalorienverbrauch und Fleischkonsum wird die Nachfrage um weitere 2,5% jährlich ansteigen.

Als Substitut für fossile Brennstoffe erfahren Agrarrohstoffe nicht nur im Zuge der Klimadiskussion eine weitere Nachfrageerhöhung. Zur Abdeckung der steigenden Nachfrage sind zwei Faktoren ausschlaggebend: die Ausweitung der Anbauflächen und die Erhöhung der Erträge pro Hektar. Anbaugelände sind begrenzt und können nur bedingt ausgeweitet werden. Die Agrarflächen sind zwar von 1962 bis 1993 stetig angewachsen, stagnieren jedoch seit 1993 auf einem stabilen Niveau.

Während vor allem in Südamerika neue Flächen landwirtschaftlich erschlossen werden, werden die vorhandenen Flächen in den Industrie- und Schwellenländern reduziert, so dass sich Erschließung und Reduzierung die Waage halten. Die Effizienz der Landwirtschaft verbessert sich jährlich um circa 1,3%.⁷ Durch neue Bewirtschaftungsmethoden, Landwirtschaftsmaschinen, Dünger und verbessertes Saatgut kann dies nochmals gesteigert werden.

Für die Zukunft wird davon ausgegangen, dass sich aus den oben genannten Gründen die Nahrungsmittelpreise in einem langfristigen Aufwärtstrend befinden.

⁶ United Nations 1998 World Population Prospects (The 1998 Revision).

⁷ Vgl. FAO Statistics www.fao.org.